

Von Braunschweig nach Wien

Mein Erasmus+Bericht



Mein erster Eindruck von Wien

Ich habe selten eine so schöne und lebenswerte Stadt gesehen. Die Überflutung von Toleranz, Akzeptanz und Rücksichtnahme vermisst man in Deutschland. Alle Menschen werden akzeptiert wie sie sind und wirkliche Unterschiede existieren hier nicht.

Die Schönheit der alten Bauten ist so beeindruckend gewesen, dass sie mich auf eine Art berührt haben, die ich persönlich noch gar nicht kannte. Die Stadt zieht einen direkt in den Bann und vermittelt eine Energie, die seines Gleichen sucht.

Die Arbeit in der Kinderkrankenpflege



https://www.stanna.at/So_erreichen

Der Pflegeschlüssel hier in Österreich in meinem Krankenhaus, wo ich gearbeitet habe, ist deutlich höher als den, den ich kennengelernt habe.

1:3 oder im schlimmsten Fall mal 1:5 ist anders als bei uns. Wir weisen häufiger einen auf von 1:6 oder auch 1:8 ist keine Seltenheit im Kinderkrankenhaus.

Die Arbeit im St. Anna Kinderspital war sehr beeindruckend und wertschätzend. Ich habe selten ein so tolerantes und multikulturelles Team kennengelernt, dass so viel Wert auf Akzeptanz, Ruhe und Verständnis setzt. Ich habe mich vor Ort wertvoll und einfach geschätzt gefühlt, als Teil eines Ganzen. Kinder aus allen Nationen dieser Welt zu pflegen, verstehen zu lernen und so viele unterschiedliche Kulturen und Rituale zu sehen, hat mich tief beeindruckt. Die Vielfalt der Sprachen, die man täglich miterleben durfte, das eigene „Switchen“ von Deutsch auf Englisch und auch wieder zurück war schön und lehrreich.

Die Organisation und die Arbeit an sich unterschied sich leicht von unseren Tätigkeiten und konzentrierte sich in manchen Punkten mehr noch auf die individuellen Pflegetätigkeiten. Alle anderen Aufgaben, die eigentlich nicht der, der Pflegefachkraft entsprechen und bei uns Daheim gängig sind, führen wir in Österreich auch nicht aus und wurden in der Regel von anderen Berufsgruppen übernommen.

Die Entspantheit und die Zeit, die wir im St. Anna für unsere PatientInnen hatten, war viel mehr als ich von unseren Krankenhäusern kannte. Ich durfte seit Beginn meiner Ausbildung meine Patienten wirklich kennenlernen und hatte die Zeit, die mir zuhause immer gefehlt hat. Die großartige und einzigartige Arbeit in der Pflege wird hier noch richtig gelebt und verstanden, was bei uns teilweise verloren gegangen ist.

Mein Gesamteindruck

Es war eine der schönsten Erlebnisse, die ich mit meinen 24 Jahren erleben durfte. In einer so wunderschönen und kulturell so vielfältigen Stadt leben zu dürfen, ist ein wahres Geschenk und ich war sehr dankbar hier gewesen sein zu dürfen.

Die allgemeine Schönheit der Region, das Essen, die Menschen und das Leben vor Ort haben mich in meiner nur vierwöchigen Zeit schon zutiefst berührt.



Wieder Nachhause zu kehren und den altbekannten Alltag wiederaufzunehmen hat mich sehr gerührt und mir noch einmal bewiesen, dass diese Art von Leben in Wien nicht selbstverständlich ist, und sie zu Recht lebenswerteste Stadt der Welt ist.